

Für ein „Grünes Grundeinkommen“

Arbeitskreis

Grundsicherung/Grundeinkommen Berlin,
September 2005

Inhaltsverzeichnis:

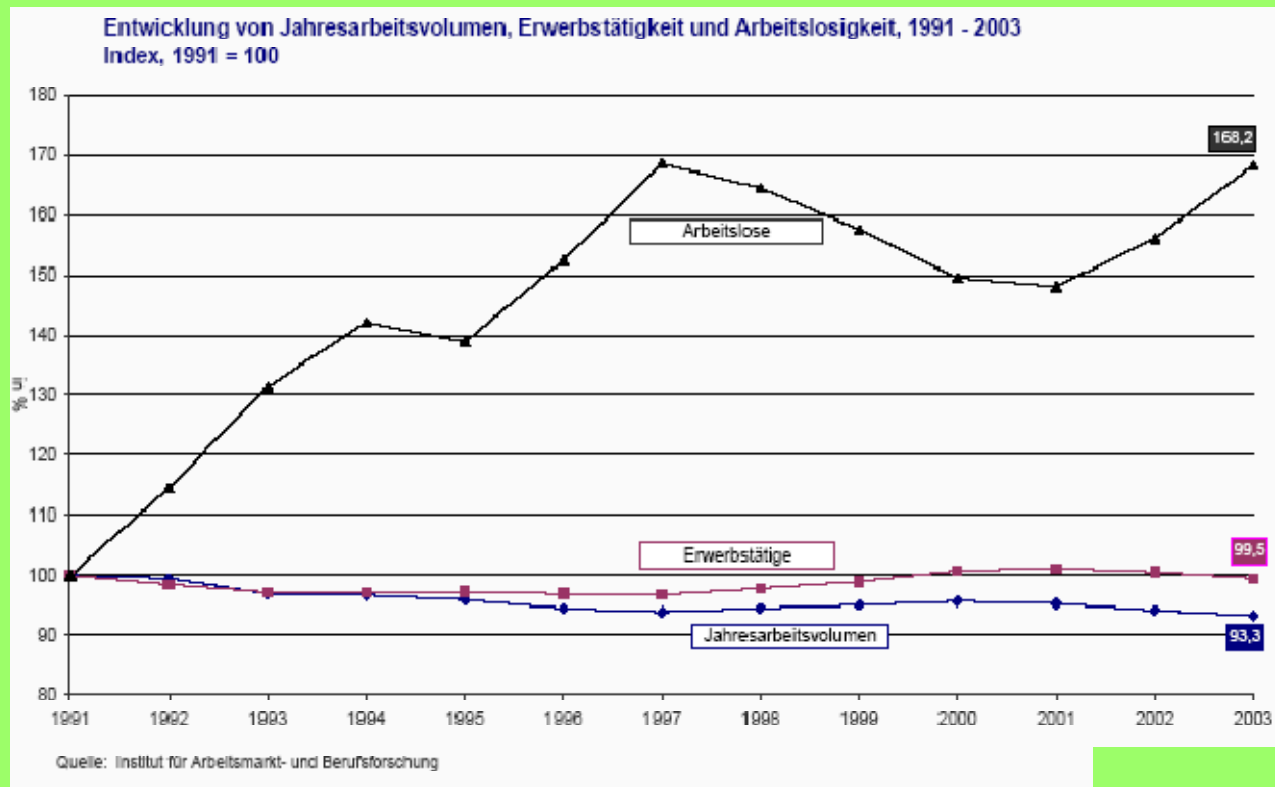
1. Tendenzen
2. Aus dem Grundsatzprogramm
3. Warum ein Grundeinkommen
4. Die Vier Säulen
5. Wirkungen
6. Finanzierung

1. Tendenzen

- Die Armut nimmt zu. Die Einkommensverteilung wird zunehmend ungerechter
- Das gesamte Arbeitsvolumen geht kontinuierlich zurück
- Immer Häufiger Brüche in der Erwerbsbiographie
- Die Erwerbsarbeit ist keine lebenslange Einkommensquelle.
- Die Entlohnung deckt nicht in jedem Fall das Existenzminimum.

Vollbeschäftigung
ist kurz- und mittelfristig
nicht erreichbar

Das Arbeitsvolumen nimmt ab!



2. Aus dem Grundsatzprogramm:

- ┆ „...Einführung einer bedarfsorientierten Grundsicherung, die tatsächliche Armut verhindert“
- ┆ „Die Grundsicherung ist steuerfinanziert“.
- ┆ „Sie zu bekommen ist ein Recht und kein Almosen“

3. Warum ein Grundeinkommen?

- ┌ **Es gibt zu wenig Arbeitsplätze**
 - 2004 kamen im Durchschnitt 5 Mio. Arbeitslose auf 300.000 gemeldete offene Stellen.
- ┌ **Die Löhne in unteren Einkommensgruppen sind z.T. nicht Existenz sichernd**
 - Gering Qualifizierte im Dienstleistungsbereich sind besonders schwer betroffen.
- ┌ **Die Sozialbürokratie bevormundet Menschen**
 - Es gibt zu viele Bedürftigkeitsprüfungen und intransparente Auflagen.

Vier Säulen des Grundeinkommens:

- A) Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichend**
- B) Auf individueller Basis**
- C) Einkommens- und vermögensabhängig**
- D) Kein Zwang zur Arbeit**

A) Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichend

- ┌ **Orientierung an der Armutsschwelle** aus dem Armuts- und Reichtumsbericht
 - 938.- EURO/Single (abzüglich Warmmiete, Krankenkasse)
 - Vergleich Regelsatz Hartz IV: 345 € + Wohnkosten 360 € (max.) + Krankenversicherung + RV
- ┌ **Zugang zu Öffentlichen Gütern:**
 - Bildung, Kinderbetreuung
 - Recht auf Mobilität

B) Individueller Rechtsanspruch statt Bedarfsgemeinschaft

- ┌ **Die Bedarfsgemeinschaft widerspricht dem Grünen Menschenbild**, das von Selbstbestimmung, Autonomie und Bürgerrechten geprägt ist.
- ┌ **Geschlechtergerechtigkeit:** Materielle Abhängigkeit von PartnerInnen reduzieren

C) Kein Zwang zur Arbeit

- ┆ Freiheit als Chance begreifen!
- ┆ Die Mehrzahl der Arbeitslosen ist arbeitswillig.
- ┆ Mit der Abschaffung des Arbeitszwangs erkennen wir an, dass Vollbeschäftigung mittelfristig nicht erreichbar ist
- ┆ Finanzielle Würdigung von bürgerschaftlichem Engagement

D) Einkommens- und Vermögensabhängigkeit

- ┌ „Arbeit muss sich wieder lohnen“
- ┌ Hinzuverdienste sollen nur noch zu 50% auf die Grundsicherung angerechnet werden
- ┌ Fließender Übergang von Transfereinkommen in Beschäftigung
- ┌ Deutlich höheres Schonvermögen, damit Sparen nicht bestraft wird

5. Wirkungen des Grundeinkommens

- **Förderung des Niedriglohnsektors**
 - Beschäftigungspotentiale
 - Förderung geringer Produktivität problematisch
 - Mindestlohn notwendig vs. „Grundeinkommen statt Mindestlohn“
- **Bessere Arbeitsanreize/ Leistungsgerechtigkeit**
- **Anreiz zu Teilzeitarbeit und Erwerbsunterbrechungen**
 - geringeres Arbeitsangebot
 - Entlastung des Arbeitsmarkts oder geringere Beschäftigung?
 - Freiraum für andere Tätigkeiten, Erholung
- **Bessere Verhandlungsposition der ArbeitnehmerInnen**
- **Höhere Produktivität**
- **Befreiung von Existenzängsten/ Risikoverringerung**
 - Investitionen, Selbständigkeit, Innovationen, Kreativität
- **Abbau von Bürokratie** (Vereinfachung auf der Ausgaben- und der Einnahmenseite) → **Effizienzgewinne**

6. Finanzierung

- ┘ Die Kosten eines Grundeinkommens werden oft überdimensioniert dargestellt, da
 - die zusammengefassten Leistungen nicht gegen gerechnet werden,
 - die Kosten der Steuerfinanzierung der Sozialversicherungen als Mehrkosten ausgewiesen werden,
 - und nicht anerkannt wird, dass die Kosten eines bedingungslosen Grundeinkommens mit denen einer „Negativen Einkommensteuer identisch sind.
- ┘ Die wenigsten haben die volkswirtschaftlichen Dimensionen vor Augen.

Daten aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:

- └ Bruttoinlandsprodukt 2. 307 Mrd. Euro
(Verwendung)
- └ Bruttowertschöpfung 2. 079 Mrd. Euro
(Entstehung)
- └ Volkseinkommen 1. 730 Mrd. Euro
(Verteilung)
 - Arbeitnehmerentgelt 1. 144 Mrd. Euro
 - Unternehmens- und Vermögenseinkommen 585 Mrd.

Daten aus dem Sozialbudget (2005):

| | | |
|---|-----------|----------|
| Sozialleistungen insgesamt ⁴ | Mill. EUR | 695.656 |
| pro Kopf | EUR | 8.436 |
| nach Institutionen | | |
| Rentenversicherung | Mill. EUR | 239.917 |
| Krankenversicherung | Mill. EUR | 142.577 |
| Pflegeversicherung | Mill. EUR | 17.807 |
| Unfallversicherung | Mill. EUR | (11.275) |
| Arbeitsförderung ⁶ | Mill. EUR | 87.707 |
| Sondersysteme ⁷ | Mill. EUR | 6.117 |
| Leistungssysteme des öffentlichen Dienstes ⁸ | Mill. EUR | 52.705 |
| Leistungssysteme der Arbeitgeber ⁹ | Mill. EUR | 55.964 |
| Sozialhilfe | Mill. EUR | 19.716 |
| Kinder- und Jugendhilfe | Mill. EUR | 17.445 |
| Kindergeld und Familienleistungsausgleich ¹⁰ | Mill. EUR | 36.274 |
| Steuerliche Maßnahmen ¹¹ | Mill. EUR | 37.124 |

Die Kosten eines Grundeinkommens sind abhängig von:

- ┌ Der **Höhe** des Grundeinkommens
- ┌ Der **Transferenzugsrate** (Besteuerung bis zur Transfergrenze)
- ┌ Dem **Steuerfreibetrag** (über der Transfergrenze)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!